

Burgundio veneretur et diligit,

Aquitanus laetabundus accurrat;

Dicat omnis Gallia: Quis audivit talia!

*Dicat Italicus populus levatis sursum manibus: Per quel deu! hic est
caesaris unicus Octonis magni filius.*

*Dicant pauperum milia: Per ista mea anima! Hunc mater nostra et
domina genuit Adalleyda.*

Wieder trennt der senkrechte Strich beide Teile. Daß inhaltlich von einer Bruchstelle irgend etwas zu merken sei, hat niemand behauptet¹⁾; man muß sich vielmehr wundern, daß der die Aufzählung einleitende Satz überhaupt entbehrt werden konnte. Andererseits ist ein gewisser Unterschied nicht zu leugnen, aber ist er wirklich so „tiefgreifend“, daß er sich nur durch eine dichterische Form erklärt? Besonders gegensätzlich wirkt es, daß plötzlich ganz kurze Kola auftreten, die in der Hauptsache nur aus den Völkernamen der *nationes tremefactae* und ihren Prädikaten bestehen. Der überraschende Eindruck nimmt leicht den Blick gefangen, man läuft dann Gefahr, das Ganze aus den Augen zu verlieren und zu vergessen, daß solch ein Völkerkatalog in einem von Reimprosa und Isokolie so vollständig beherrschten Text auch eine besondere Situation heraufbeschwört, deren natürliche Folge ja diese Häufung reimgebundener Kurzzeilen sein kann. Nicht Reim und Gleichheit der Wort- oder Silbenzahl, die sich höchstens gradmäßig vom Vorhergehenden unterscheiden, können also für unsere Frage von ausschlaggebender Bedeutung sein; den Ausschlag geben die zusätzlichen Stil- und Formelemente. Bulst selbst hat (S. 83) darauf hingewiesen, daß die Kola der Reimprosa „zumeist auch begrifflich und syntaktisch gleichlaufen“ — denselben Parallelismus membrorum beobachtet er (S. 71) in den Versen, ohne daß ihn diese charakteristische Verwandtschaft aber irgendwie stört. Ferner hat er das Auftreten des rhythmischen Satzschlusses im Briefteil sehr wohl beachtet (S. 83), er hat jedoch übersehen, daß derselbe *Cursus* auch die Sprechpausen des „Gedichtes“ schmückt.²⁾ Nach diesen

¹⁾ Bezeichnenderweise nahmen Bloch und Sackur erst bei *Dicat omnis Gallia* den Beginn des „Rhythmus“ an.

²⁾ Vgl. oben von *Graecus* bis *Aquitanus* die Folge *tardus, tardus, planus, tardus, tardus, planus* (ähnliche Gruppen heben sich auch vorher ab). Die Nebenform des *tardus*: *z ~ ~ | z ~ ~* begegnet in beiden Teilen fünfmal. Den von Bulst (S. 83, 2) für „falsch“ erklärten Schluß *porcorum stercora* treffen wir hier sechsmal an. — Aus dem anderen von Bulst hervorgehobenen „unregelmäßigen“ Schluß ergibt sich, daß der Reim hier noch dem *Cursus* vorgeht: *acceptio personae* statt *p. a.* mit *tardus*.